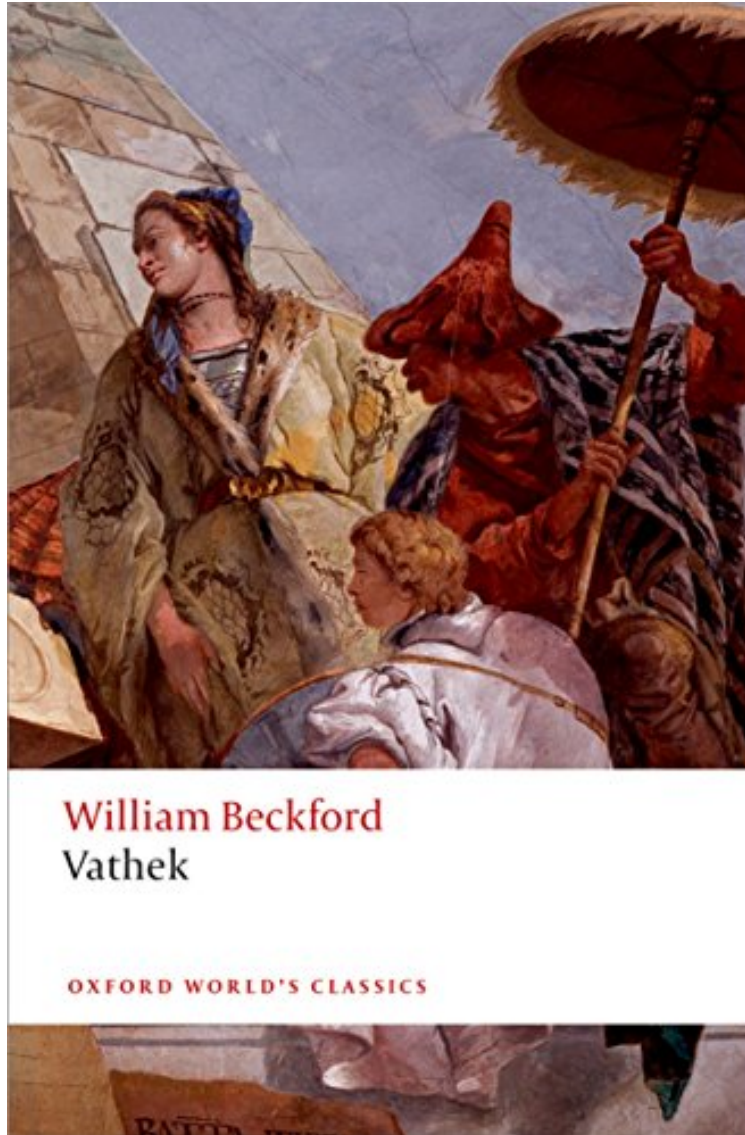


(Download free ebook) *Vathek* (Oxford World's Classics)

Vathek (Oxford World's Classics)

Von William Beckford

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #734188 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-13Erscheinungsdatum: 2013-06-13File Name: B00CG3JMF8 | File size: 52.Mb

Von William Beckford : *Vathek* (Oxford World's Classics) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised *Vathek* (Oxford World's Classics):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Frher Fantasy KlassikerVon callistoKalif *Vathek* lebt unter der Fuchtel seiner Mutter Carathis. Carathis ist nicht nur Griechin, nein, sie ist auch Schwarzmagierin. Wahrscheinlich ihr zuliebe baut *Vathek* einen riesigen Turm von dem aus die Bewohner seiner Stadt wie Ameisen aussehen (wie er da hoch kommt ohne Aufzug sei mal dahingestellt). Im

UG dieses Turms lagert seine Mutter ihre Okkulten Gegenstände, wie Mumien, Gifte und dergleichen. Eines Tages kommt ein Kaufmann in die Stadt, der ganz seltsame, phantastische, magische Waffen hat. Vathek kauft sie ihm alle ab. Leider will der Händler nicht sprechen, das findet der Kalif extrem unhöflich, daher lässt er ihn einsperren. Als er schauen will, ob der Händler endlich bereit ist zu sprechen, ist dieser fort und die Wachen sind alle tot. Nun ist guter Rat teuer, denn wer soll ihm die Inschriften der Waffen bersetzen. Vathek lässt die Weisen Männer des Landes ihr Glück versuchen, bis es einem tatsächlich gelingt. Bis dahin war das Buch spannend, gut, stimmungsvoll aber warum auch immer, nach einiger Hin- und Herbewegung, beginnt ein anderer Handlungsstrang der Geschichte. Vathek geht einen Handel mit einem Giaour ein, weil er die Reichtümer der Hölle haben will. Dieser Giaour stellt ihm ein paar Aufgaben, wie das Opfer der 50 schönsten Kinder des Reiches, das Opfer seiner treuesten Untertanen und während der ganzen Zeit hält die Bevölkerung still und macht das alles mit. Die Bewohner sind sicherlich sehr froh als Vathek die dritte Aufgabe in Angriff nimmt, eine laaaaaaaange Reise, während der er kein Haus betreten darf. Er macht sich auf der Reise bei ein paar Völkern und Herrschern ein wenig unbeliebt, das war es dann auch schon. Diese Reise macht ca. 1/3 des Buches aus und dmpelt so vor sich hin, die Geschichte wird zher und zher und es passiert irgendwie nichts bis nur sehr wenig. Carathis hat noch mal einen guten Auftritt, der ein wenig an Disney Hexen und Bsewichte erinnert, das war es aber auch schon. Warum ich dem Buch trotzdem 3 Sterne gebe? Es ist, obwohl es streckenweise unglaublich zäh ist, sehr stimmungsvoll. Der Autor schafft es, die Stimmung der Geschichte von 101 Nacht wiederzugeben (ich nehme hier 101 Nacht als Beispiel, weil ich die wirklich gelesen habe und die 1001 Nacht nicht). Das Buch mutet wirklich an, wie die Geschichten die in diesem arabischen Klassiker erzählt werden, und auch da geht es zur Sache von Mord und Totschlag über Verführung und Ehebruch. Das war natürlich zu der Zeit, als das Buch erschien unerhört. So was tat man 1782 nicht und so was schrieb man nicht. Heutzutage sind die Geschichten aber durchaus als zäh zu bezeichnen und ich würde das Buch durchaus dem Fantasy Genre zuordnen. Es erinnert ein wenig an das Buch Die Zauberin von Alamut durch das ich mich mal als Teenager durchgequält habe. Das spannendste an diesem Buch ist wohl die Publikationsgeschichte. Geschrieben hat der Autor das Buch mit 21 in nur wenigen Monaten und zwar auf Französisch. bersetzt wurde es von einem gewissen Henley mit Einverständnis des Autors. Henley veröffentlichte die Geschichte erst einmal unter seinem eigenen Namen. Als Reaktion veröffentlichte Beckford das Buch in einer früheren Version auf Französisch. Die dritte Englische Ausgabe war dann eine Mischung aus der französischen und englischen Ausgabe mit einigen Korrekturen. Das Buch wurde gemischt aufgenommen. Einige fanden es ganz toll, darunter Byron. Ich kann durchaus verstehen, dass man, wenn man keine bessere Fantasy Literatur kennt dieses Buch sicherlich toll gefunden hat. Ich sehe es weniger als Gothic Klassiker denn als frühes Fantasy Buch. Heutzutage aber, sind wir einfach bessere Bücher des Genres gewohnt und das ist eher Fanfiction Niveau. Die Fantasy- und Magieelemente sind irgendwie unmotiviert über den Text verstreut und darüber dann noch ein wenig moralischer Zuckerguss. Natürlich kann man sich auch an diesem Buch als Geisteswissenschaftler rechtschaffen abarbeiten. Eine dekadente Oberklasse, die auf Kosten des Volkes lebt und dieses nach ihrem Gutdünken ausplündert und wie Vieh behandelt und das Volk jubelt seinem Herrscher weiterhin zu (kommt irgendwie bekannt vor). Andererseits wird kindliche Einfachheit und Unwissen als himmelgleich und supergut gepriesen gegenüber der Suche nach dem Wissen, die bestraft wird. Klar, Carathis sucht das falsche Wissen und ist skrupellos und zudem verlachen sie und ihr Sohn den Propheten Mohammed und verdienen somit jede Höllequal. Aber ist blissfull ignorance wirklich die bessere Wahl? Auch die Frage, wieviel Rebellion des Autors gegen gesellschaftliche Konventionen in dem Buch steckt ist sicherlich von Interesse. Beckford war bei und hatte was mit kleinen Jungs, weswegen er ziemlich lange in Europa abtauchen musste. Hat er in diesem Buch vielleicht einige S/M Phantasien verarbeitet? Nur, was hat man rein wissenschaftlich davon von einem Fantasyroman eines stinkreichen 21 Jahre alten Wunderkindes auf dessen psychische Verfassung zu schließen? Was sagt und das über die Autorin von Shades of Grey und Stephen King? Fazit: Muss man nicht gelesen haben. Ist OK, aber noch einmal würde ich es nicht lesen wollen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Früher Fantasy Klassiker Von callisto Kalif Vathek lebt unter der Fuchtel seiner Mutter Carathis. Carathis ist nicht nur Griechin, nein, sie ist auch Schwarzmagierin. Wahrscheinlich ihr zuliebe baut Vathek einen riesigen Turm von dem aus die Bewohner seiner Stadt wie Ameisen aussehen (wie er da hoch kommt ohne Aufzug sei mal dahingestellt). Im UG dieses Turms lagert seine Mutter ihre Okkulten Gegenstände, wie Mumien, Gifte und dergleichen. Eines Tages kommt ein Kaufmann in die Stadt, der ganz seltsame, phantastische, magische Waffen hat. Vathek kauft sie ihm alle ab. Leider will der Händler nicht sprechen, das findet der Kalif extrem unhöflich, daher lässt er ihn einsperren. Als er schauen will, ob der Händler endlich bereit ist zu sprechen, ist dieser fort und die Wachen sind alle tot. Nun ist guter Rat teuer, denn wer soll ihm die Inschriften der Waffen bersetzen. Vathek lässt die Weisen Männer des Landes ihr Glück versuchen, bis es einem tatsächlich gelingt. Bis dahin war das Buch spannend, gut, stimmungsvoll aber warum auch immer, nach einiger Hin- und Herbewegung, beginnt ein anderer Handlungsstrang der Geschichte. Vathek geht einen Handel mit einem Giaour ein, weil er die Reichtümer der Hölle haben will. Dieser Giaour stellt ihm ein paar Aufgaben, wie das Opfer der 50 schönsten Kinder des Reiches, das Opfer seiner treuesten Untertanen und während der ganzen Zeit hält die Bevölkerung still und macht das alles mit. Die Bewohner sind sicherlich sehr froh als Vathek die dritte Aufgabe in Angriff nimmt, eine laaaaaaaange Reise, während der er kein Haus betreten darf. Er macht sich auf der Reise bei ein paar Völkern und Herrschern ein wenig unbeliebt, das war es dann auch schon. Diese Reise macht ca. 1/3 des Buches aus und dmpelt so vor sich hin,

die Geschichte wird zher und zher und es passiert irgendwie nichts bis nur sehr wenig. Carathis hat noch mal einen guten Auftritt, der ein wenig an Disney Hexen und Bsewichte erinnert, das war es aber auch schon. Warum ich dem Buch trotzdem 3 Sterne gebe? Es ist, obwohl es streckenweise unglaublich zh ist, sehr stimmungsvoll. Der Autor schafft es, die Stimmung der Geschichte von 101 Nacht wiederzugeben (ich nehme hier 101 Nacht als Beispiel, weil ich die wirklich gelesen habe und die 1001 Nacht nicht). Das Buch mutet wirklich an, wie die Geschichten die in diesem arabischen Klassiker Erzählt werden, und auch da geht es zur Sache von Mord und Todschatz ber Verführung und Ehebruch. Das war natrlich zu der Zeit, als das Buch erschien unerhrt. So was tat man 1782 nicht und so was schrieb man nicht. Heutzutage sind die Geschichten aber durchaus als zahm zu bezeichnen und ich wrde das Buch durchaus dem Fantasy Genre zuordnen. Es erinnert ein wenig an das Buch Die Zauberin von Alamut durch das ich mich mal als Teenager durchgequilt habe. Das spannendste an diesem Buch ist wohl die Publikationsgeschichte. Geschrieben hat der Autor das Buch mit 21 in nur wenigen Monaten und zwar auf Franzsisch. bersetzt wurde es von einem gewissen Henley mit Einverstndnis des Autors. Henley verffentlichte die Geschichte erst einmal unter seinem eigenen Namen. Als Reaktion verffentlichte Beckford das Buch in einer frheren Version auf Franzsisch. Die dritte Englische Ausgabe war dann eine Mischung aus der franzsischen und englischen Ausgabe mit einigen Korrekturen. Das Buch wurde gemischt aufgenommen. Einige fanden es ganz toll, darunter Byron. Ich kann durchaus verstehen, dass man, wenn man keine bessere Fantasy Literatur kennt dieses Buch sicherlich toll gefunden hat. Ich sehe es weniger als Gothic Klassiker denn als frhes Fantasy Buch. Heutzutage aber, sind wir einfach bessere Bcher des Genres gewhnt und das ist eher Fanfiction Nivea. Die Fantasy- und Magieelemente sind irgendwie unmotiviert ber den Text verstreut und darber dann noch ein wenig moralischer Zuckerguss. Natrlich kann man sich auch an diesem Buch als Geisteswissenschaftler rechtschaffen abarbeiten. Eine dekadente Oberklasse, die auf Kosten des Volkes lebt und dieses nach ihrem Gutdinken ausplndert und wie Vieh behandelt und das Volk jubelt seinem Herrscher weiterhin zu (kommt irgendwie bekannt vor). Andererseits wird kindliche Einfachheit und Unwissen als himmelgleich und supergut gepriesen gegenber der Suche nach dem Wissen, die bestraft wird. Klar, Carathis sucht das falsche Wissen und ist skrupellos und zudem verlachen sie und ihr Sohn den Propheten Mohamet und verdienen somit jede Hllenqual. Aber ist blissfull ignorance wirklich die bessere Wahl? Auch die Frage, wieviel Rebellion des Autors gegen gesellschaftliche Konventionen in dem Buch steckt ist sicherlich von Interesse. Beckford war bi und hatte was mit kleinen Jungs, weswegen er ziemlich lange in Europa abtauchen musste. Hat er in diesem Buch vielleicht einige S/M Phantasien verarbeitet? Nur, was hat man rein wissenschaftlich davon von einem Fantasyroman eines stinkreichen 21 Jahre alten Wunderkindes auf dessen psychische Verfassung zu schlieen? Was sagt und das ber die Autorin von Shades of Grey und Stephen King? Fazit: Muss man nicht gelesen haben. Ist OK, aber noch einmal wrde ich es nicht lesen wollen.

Kurzbeschreibung 'Woe to the rash mortal who seeks to know that of which he should remain ignorant; and to undertake that which surpasseth his power!' The Caliph Vathek is dissolute and debauched, and hungry for knowledge. When the mysterious Giaour offers him boundless treasure and unrivalled power he is willing to sacrifice his god, the lives of innocent children, and his own soul to satisfy his obsession. Vathek's extraordinary journey to the subterranean palace of Eblis, and the terrifying fate that there awaits him, is a captivating tale of magic and oriental fantasy, sudden violence and corrupted love, whose mix of moral fable, grotesque comedy, and evocative beauty defies classification. Originally written by Beckford in French at the age of only 21, its dreamlike qualities have influenced writers from Byron to H. P. Lovecraft. This new edition reprints Beckford's authorized English text of 1816 with its elaborate and entertaining notes. In his new introduction Thomas Keymer examines the novel's relations to a range of literary genres and cultural contexts. ABOUT THE SERIES: For over 100 years Oxford World's Classics has made available the widest range of literature from around the globe. Each affordable volume reflects Oxford's commitment to scholarship, providing the most accurate text plus a wealth of other valuable features, including expert introductions by leading authorities, helpful notes to clarify the text, up-to-date bibliographies for further study, and much more. Kurzbeschreibung 'Woe to the rash mortal who seeks to know that of which he should remain ignorant; and to undertake that which surpasseth his power!' The Caliph Vathek is dissolute and debauched, and hungry for knowledge. When the mysterious Giaour offers him boundless treasure and unrivalled power he is willing to sacrifice his god, the lives of innocent children, and his own soul to satisfy his obsession. Vathek's extraordinary journey to the subterranean palace of Eblis, and the terrifying fate that there awaits him, is a captivating tale of magic and oriental fantasy, sudden violence and corrupted love, whose mix of moral fable, grotesque comedy, and evocative beauty defies classification. Originally written by Beckford in French at the age of only 21, its dreamlike qualities have influenced writers from Byron to H. P. Lovecraft. This new edition reprints Beckford's authorized English text of 1816 with its elaborate and entertaining notes. In his new introduction Thomas Keymer examines the novel's relations to a range of literary genres and cultural contexts. ABOUT THE SERIES: For over 100 years Oxford World's Classics has made available the widest range of literature from around the globe. Each affordable volume reflects Oxford's commitment to scholarship,

providing the most accurate text plus a wealth of other valuable features, including expert introductions by leading authorities, helpful notes to clarify the text, up-to-date bibliographies for further study, and much more.ber den Autor und weitere MitwirkendeThomas Keymer has edited Oxford World's Classics editions of Johnson's *Rasselas*, Defoe's *Robinson Crusoe*, Richardson's *Pamela* and Fielding's *Joseph Andrews* and *Shamela*. He is the author of numerous critical essays and books, editor of *The Cambridge Companion to Laurence Sterne* (2009) and co-editor, with Jon Mee, of *The Cambridge Companion to English Literature from 1740 to 1830*.